

## Über Sünde siegen lernen / Teil 2

09.04.2016

Pastor Bayless Conley

*In der Bibel heißt es, dass uns das Gesetz als Lehrer gegeben wurde, um uns zu Christus zu führen. Unsere Unfähigkeit, das Gesetz einzuhalten, zeigt uns, dass in unserem Inneren etwas von Natur aus nicht in Ordnung ist. Es weist uns auf die Tatsache hin, dass wir schlecht sind, aber es weist uns auch auf die Lösung hin: auf Jesus Christus. Jesus hat das Gesetz für uns erfüllt. Das ist heute unser Thema und ich glaube, es ist von wesentlicher Bedeutung. Leider haben viele Christen manche der Dinge, über die wir heute sprechen wollen, nie verstanden, weil sie nicht genug Zeit damit verbringen, in der Bibel zu lesen. Wir werden uns heute Römer, Kapitel 7, sowie einige sinnverwandte Verse ansehen, wo es heißt, dass Christus das Gesetz für uns erfüllt hat, damit wir in die richtige Beziehung mit Gott kommen können. Das wird sehr faszinierend und befreiend für Sie sein.*

Aber das Gesetz hatte noch einen anderen Zweck: Es zeigte uns, dass wir einen Retter brauchen; dass wir das Durcheinander, in dem wir stecken, nicht allein in den Griff bekommen und jemanden brauchen, der uns daraus befreit. In Galater 3:24 und 25 heißt es: „Also ist das Gesetz unser Zuchtmeister auf Christus hin geworden, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter einem Zuchtmeister...“ Paulus sagte also: „Das Gesetz hat die Sünde in mir bloßgestellt. Aber sein Zweck bestand darin, mich auf Christus, den Retter hinzuweisen.“ Und es ist ganz wunderbar, wie er das geschrieben hat. Er klagt: „Denn das Gute, das ich will, übe ich nicht aus, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich. Ich elender Mensch! Wer wird mich retten?“, aber dann ändert er plötzlich die Gangart und beginnt Gott zu loben. Sehen wir uns Vers 25 an:

### Galater 3:25

„Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!“ *Jesus ist die Lösung. Er sagte: „Also diene ich nun selbst mit dem Sinn dem Gesetz Gottes, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde.“*

Am Ende dieses Verses fasst er nochmals zusammen, worüber er in diesem Kapitel gesprochen hat. Er sagt: „Seht her, das ist das Problem. Ich habe es, ihr habt es, die Heiden haben es, die Welt hat es. Was soll ich tun? Was sollen wir tun? Gott sei Dank wurde uns eine Lösung, ein Befreier gesandt.“ Jesus hat das Gesetz erfüllt und das wurde zu unseren Gunsten verbucht. Und wenn wir unseren Glauben auf Ihn setzen, schenkt Er uns die Fähigkeit, Gott zu dienen und Ihm wohlzugefallen und das nicht, indem wir alle Regeln befolgen, sondern indem wir uns dem Heiligen Geist, den Er uns gegeben hat, unterordnen.

In den Versen 39 und 40 von Johannes 5 lesen wir, dass Jesus zu einigen religiösen Führern sagte: „Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu haben, und sie sind es, die von mir zeugen; und ihr wollt nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt.“ Jesus sagte von ihren Schriften, von dem Gesetz: „Seht, sie wurden euch gegeben, um von mir zu zeugen, um auf mich, die Lösung, hinzuweisen. Aber wenn ihr nicht zu mir kommen wollt, werdet ihr nie Leben haben. Ihr werdet kein Leben von Gott bekommen, indem ihr versucht, euch an eine lange Liste von Regeln und Vorschriften zu halten. So funktioniert das nicht.“

In Apostelgeschichte 15 wird uns berichtet, wie einige jüdische Gläubige von der Muttergemeinde in Jerusalem in die Gemeinde von Antiochia kamen, wo Paulus und Barnabas sich gerade aufhielten und sagten: „Ihr Heiden, ihr betet Gott an, ihr redet über Jesus, aber ihr seid nicht gerettet. Um gerettet zu sein, müsst ihr erst beschnitten werden und das Gesetz Mose befolgen. Es geht nicht nur um den Glauben an Christus. Ihr müsst die Vorschriften einhalten.“ Da gingen Paulus und Barnabas nach Jerusalem. Sie können das in Apostelgeschichte, Kapitel 15, nachlesen. Dort sagten einige der religiösen Führer - die Juden, die gerettet worden waren und Teil der Gemeinde waren: „Nein. Sie müssen beschnitten sein und sie müssen sich an das Gesetz Moses halten. Sie müssen die Regeln befolgen, sonst sind sie nicht gerettet. Es geht um die Vorschriften!“ Da erhob sich Petrus und sagte: „Wollt ihr Gott versuchen, indem ihr den Jüngern ein Joch auferlegt, das weder wir noch unsere Väter zu tragen vermochten? Wir glauben, dass wir allein durch die Gnade des Herrn Jesus Christus gerettet sind, nicht durch die Einhaltung von Regeln und Vorschriften.“

Gehen wir nochmals zu Römer 7:14. Er sagte:

### Römer 7:14

„Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft...“

Ein Mensch, der von seinem Fleisch beherrscht wird und der Sünde als seinem Herrn dient, ist kein Bild eines Christen. Aber in den Versen 15 bis 24 sagt er: „Was ich tun will, tue ich nicht, und auch was ich tun sollte, tue ich nicht. Es ist etwas in meinem Fleisch, das ständig gegen mich ankämpft.“ Obwohl er über sein Leben als ungeretteter Jude sprach als jemand, der hoch angesehen war und das Wort Gottes liebte, es jedoch nie einhalten konnte, spiegeln seine Worte das Leben vieler Christen wider. Und diese Aussage beinhaltet einen Aspekt, auf den ich kurz eingehen möchte. Er sagte: „Wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, aber ich bin fleischlich, beherrscht von meinem Fleisch, und diene dem tyrannischen Herrn der Sünde.“ Bitte schlagen Sie 1. Korinther, Kapitel 3 auf. Paulus schreibt hier an Christen. Wir lesen die ersten drei Verse.

#### 1. Korinther 3:1

„Und ich, Brüder, konnte nicht zu euch reden als zu Geistlichen, sondern als zu Fleischlichen, als zu Unmündigen in Christus.“

Ihr werdet von eurem Fleisch beherrscht. Das ist dasselbe Wort wie in Römer 7. Vers 2:

#### Römer 7:2-3

„Ich habe euch Milch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn ihr konntet sie noch nicht vertragen. Ihr könnt es aber auch jetzt noch nicht, denn ihr seid noch fleischlich. Denn wo Eifersucht und Streit unter euch ist, seid ihr da nicht fleischlich und wandelt nach Menschenweise?“

Mit anderen Worten: „Ihr verhaltet euch, als wärt ihr nie gerettet worden!“ Er schreibt an Christen. „Ihr verhaltet euch, als hätte Christus euer Leben nie berührt! Ihr führt ein Leben in Sünde und werdet von eurem Fleisch beherrscht.“ Und so verhält es sich auch heute noch bei vielen Christen. Sie mögen ein neues Leben in Jesus haben und zur Familie Gottes gehören, aber wenn Sie nie so weit kommen, dass Sie die feste Speise von Gottes Wort zu sich nehmen, werden Sie geistlich schwach sein, Ihr Fleisch wird Sie herumschubsen und der Teufel wird dasselbe tun. Um aus unserer Fleischlichkeit herauszukommen, müssen wir mit dem Wort Gottes unseren Geist nähren und unseren Sinn erneuern. Sonst werden wir sein wie die Korinther und uns verhalten wie ungerettete Menschen, die von ihrem Fleisch beherrscht werden.

Und zweitens: Das mag sich einfach anhören, aber wenn Sie über der Sünde stehen wollen, müssen Sie auf den einen sehen, der die Sünde besiegt und das Gesetz für Sie erfüllt hat. Bitte schlagen Sie Römer, Kapitel 12 auf... nein, nicht Römer, entschuldigen Sie. Hebräer, Kapitel 12. Wir beginnen in Vers 1.

#### Hebräer 12:1

„Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf...“

Interessant. Paulus spricht darüber, dass wir zwei Dinge ablegen sollen. Er sagt: „Lasst uns jede Bürde ablegen.“ Eine Bürde und eine Sünde sind nicht dasselbe. Es gibt Dinge, die zu einer Bürde werden und Sie in Ihrem geistlichen Leben behindern. Sie helfen Ihnen nicht. Sie kommen nicht unter der Überschrift Sünde, aber Sie müssen sie dennoch ablegen, weil sie Sie in ihrem Leben mit Jesus behindern. Aber dann sagte er: „... und die uns so leicht umstrickende Sünde.“ Ich bin sicher, dass hier niemand ist, der damit Probleme hat, deshalb denken Sie einfach an jemanden, bei dem das zutrifft, okay? An die Person, die so leicht immer und immer wieder in dieselbe Sünde verfällt, wie Paulus es in Römer 12 beschreibt. Er sagte: „Lasst uns die uns so leicht umstrickende Sünde ablegen...“ Es scheint, als müsste sich die Sünde nicht einmal anstrengen, um uns zu umstricken. Sie erhebt einfach ihren Kopf und schon stecken wir mittendrin, worin auch immer sie bestehen mag. „Okay, ich will sie ablegen! Wie gelingt mir das?“ Das sagt er uns in Vers 2:

#### Hebräer 12:2-3

„... indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes. Denn betrachtet den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat, damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet! Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden...“

Nein, das haben Sie nicht. Aber er hat es getan. Wir müssen auf Ihn sehen, wenn wir versucht werden. Wenn die bekannte Sünde ihr Haupt erhebt und Sie verlockt, müssen Sie sich Jesus zuwenden. Berufen Sie sich auf Jesus, denn die Wahrheit ist, dass Er das Gesetz bereits erfüllt hat. Er hat der Sünde das Rückgrat gebrochen. Und wenn Sie auf Ihn sehen, wird Er Ihnen durch Seinen Geist zum Sieg verhelfen. Sehen wir uns Hebräer 4, Vers 15 an:

#### Hebräer 4:15-16

„Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!“

Das lässt sich sicher auch auf andere Bereiche unseres Lebens anwenden, aber wenn Sie versucht werden, versteht Er Sie. Er hat Mitleid mit unseren Schwachheiten. Er lebte in einem Körper und wurde in allem genauso versucht wie wir, aber Er gab der Versuchung nie nach. Er befolgte das Gesetz bis aufs i-Tüpfelchen und nahm der Sünde ihre Macht. Und wenn Sie Hilfe brauchen und aufs Heftigste versucht werden, sehen Sie auf Ihn. Berufen Sie sich auf Ihn. Er wird Ihnen Gnade und Barmherzigkeit schenken und Ihnen durch den Geist, den Er Ihnen gegeben hat, in der Zeit Ihrer Not helfen.

Als unsere Kinder noch klein waren, gingen wir oft wandern. Manchmal brachte ich die Kinder an Orte, von denen meine Frau bis heute nichts weiß. Wir unternahmen Dinge wie auf Felsvorsprünge zu klettern und manchmal sagte ich: „Nun komm schon!“ Und wenn sie zögerten, sagte ich: „Gib mir deine Hand!“ Und sie sagten: „Dad, nein, ich kann mich nicht festhalten!“ Aber ich sagte: „Mach dir keine Sorgen. Du brauchst dich nicht festzuhalten. Ich werde dich halten.“ Manchmal denken wir: „Gott, ich habe nicht die Kraft, das zu tun.“ Wir mögen die Kraft nicht haben, aber Er hat sie. Sie halten nicht nur Seine Hand, Er hält auch die Ihre und Er wird Sie nie loslassen. Jesus sagte, niemand wird Sie Seiner Hand entreißen. Er wird Seinen Griff nie lockern. Ja, wir befinden uns in einem Kampf. Wir leben immer noch in einer gefallenen Welt und wir haben immer noch einen Feind, den man Teufel nennt. Das Wesen der Sünde ist immer noch in unserem Fleisch. Eines Tages werden wir nach dem Bild Seines herrlichen Körpers einen neuen Körper bekommen und keinen Versuchungen mehr ausgesetzt sein. Es wird kein sündhaftes Wesen mehr geben, das Sie antreibt. Alles wird neu gemacht werden. Der Teufel wird nicht dort sein, um Ihnen Schwierigkeiten zu bereiten. Aber in der Zwischenzeit, wo wir auf dieser Pilgerreise sind, ist Jesus mehr als genug. Sein Geist ist mehr als genug und Er will Ihnen helfen.

Bitte beugen Sie für einen Moment den Kopf und schließen Sie die Augen. Der Teufel ist böse. Er versucht Sie, er verlockt Sie, indem er sagt: „Nun komm! Du verdienst das. Mach schon. Nun komm!“ Aber sobald Sie ihm nachgeben, schlägt er einen völlig anderen Ton an und macht sich zum Verteidiger von Gottes Herrlichkeit. Er sagt: „Wenn sie in der Gemeinde wüssten, wie du wirklich bist, würden sie dich hinauswerfen. Du bist kein Christ. Du kannst dich Gott nicht nähern. Er liebt dich nicht.“ Der Teufel ist ein Lügner von Anfang bis Ende. Vielleicht gibt es eine Sünde, die Sie immer wieder begehen. Jesus hat das Werk bereits getan, mein Freund. Er hat den Krieg bereits gewonnen. Und Er will Ihnen helfen.

Himmlicher Vater, ich bete, dass Dein Geist genau jetzt in jedem willigen Herzen wirkt. Ich bete, dass Du all jenen, die der Teufel so sehr heruntergezogen und verdammt hat, dass sie aufgegeben und sich damit abgefunden haben, dass ihr Fleisch von jetzt an das Sagen haben wird, neue Hoffnung gibst. Ich bete, dass sie anfangen sich zu nähren, nicht nur mit Milch, sondern mit dem Fleisch Deines Wortes; dass sie neue geistliche Kraft bekommen und den Mut haben, im Augenblick der Versuchung Deinen Namen anzurufen. Wir ehren Dich, Jesus. Du bist der Sieger. Du bist der Urheber unserer Erlösung. Du hast getan, was wir niemals tun könnten. Wir könnten niemals unsere Seele retten oder uns vom Schmutz der Sünde reinigen. Wir könnten uns niemals ändern. Aber Du hast das alles für uns getan. Wir beten Dich an, Jesus! Wir lieben Dich, Jesus! Und wir danken Dir, dass Du uns befähigst, ein siegreiches Leben zu führen. Und wenn wir auf unserem Weg stolpern, danken wir Dir, dass wir durch Dich Vergebung haben. Wir danken Dir für Deine wunderbare Gnade. Wir lieben Dich, Herr. Wirke in uns durch Deinen Geist. Hilf uns, zu Deinem Spiegelbild zu werden und uns nicht mit weniger zufriedenzugeben als allem, was Du uns durch Deinen Tod geschenkt hast. Wir preisen Dich, Herr.

Wenn Sie Gottes Angebot der Erlösung noch nie angenommen haben, möchte ich Sie einladen, es jetzt mit mir zu tun. Jesus hat den Preis für die Sünde der Welt bezahlt. Er hat aus dem Durcheinander der Welt einen Ausweg geschaffen. Er hat den Preis für die Sünde bezahlt, nachdem Er das Gesetz vollständig erfüllt hatte. Deshalb war Gott gerecht und hat Ihn von den Toten auferweckt. Und wenn Sie Ihm heute Ihr Herz öffnen und Ja zu Seinem Angebot sagen, wird Er Sie verändern. Die Bibel sagt: „... so viele ihn aber aufnahmen, denen gab er das Recht, Kinder Gottes zu werden...“ Herr, wir kommen. Wir kommen.

Wenn Sie die Erlösung haben wollen, die Jesus für Sie erwirkt hat, indem Er starb und von den Toten auferweckt wurde, sagen Sie jetzt Ja zu Ihm. Sagen Sie es in Ihren eigenen Worten. Sagen Sie Ihm, dass Sie an Ihn glauben. Laden Sie Ihn in Ihr Leben ein. Bitten Sie Ihn, Sie zu verändern. Er wird Sie hören. Gott sieht Ihr Herz. Alles, was Er sucht, ist Aufrichtigkeit. Sie müssen keine perfekten Worte sprechen. Öffnen Sie Ihm Ihr Herz. Er sieht Sie und Er schickt Ihnen jetzt gerade Hilfe. Danke, Herr. Danke, Herr. Wir preisen Dich, Jesus.

*Sind Sie an einer Beziehung mit Gott interessiert? Vielleicht sind Sie nicht interessiert an einer endlosen Liste von Regeln und Vorschriften, aber ich glaube, jeder Mensch, der ehrlich ist, würde sagen: „Wenn es einen Gott gibt, will ich Ihn kennen.“ Und der Weg zu Gott führt über Seinen Sohn Jesus Christus, der das Gesetz für uns erfüllt hat und am Kreuz für unsere Sünden starb. Er sagte: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ Warum kommen Sie nicht jetzt durch Jesus Christus zum Vater? Ich möchte Sie gern in ein einfaches Gebet führen. Aber ich kann Ihnen nur die Worte vorgeben. Nur Sie allein können sie aufrichtig und von Herzen nachsprechen und daran glauben, dass Gott Ihnen nach Ihrem Gebet begegnen wird. Wenn es Ihnen hilft, dabei die Augen zu schließen, tun Sie es. Vielleicht sitzen Sie gerade in einem Pub in England. Vielleicht sitzen Sie in Ihrem Wohnzimmer oder sehen mit ein paar Leuten in Ihrem Garten zu. Aber wo immer Sie sind - Gott sieht Ihr Herz. Bitte beten Sie mit mir. Sagen Sie laut: O Gott, ich komme jetzt zu Dir. Ich beuge mich vor Dir. Und ich danke Dir. Danke, dass Du mich so sehr liebst, dass Du Deinen eigenen Sohn gesandt hast, damit Er für mich starb. Jesus, danke, dass Du ans Kreuz gegangen bist. Ich glaube, dass Du von den Toten auferweckt wurdest. Komm in mein Leben, sei mein Herr und Retter. Amen. Gott segne Sie.*

Hallo. Gott gibt jedem von uns ganz individuelle Gaben. Aber an unserem Charakter müssen wir selbst arbeiten. Natürlich wird uns der Heilige Geist dabei helfen und mit Seiner Hilfe wird es uns gelingen, einen gottgefälligen Charakter zu entwickeln. Aber ich möchte betonen, wie wichtig das für Gott und Seine Ordnung ist. Hier in 1. Timotheus 3 spricht Paulus über die Menschen, die in der Gemeinde die Position eines Leiters oder eines Ältesten erlangen wollen. Er sagt:

#### 1. Timotheus 3:2-7

„Der Aufseher nun muss untadelig sein, Mann einer Frau, nüchtern, besonnen, anständig, gastfrei, lehrfähig, kein Trinker, kein Schläger, sondern milde, nicht streitsüchtig, nicht geldliebend, der dem eigenen Haus gut vorsteht und die Kinder mit aller Ehrbarkeit in Unterordnung hält - wenn aber jemand dem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Gottes sorgen? -, nicht ein Neubekehrter, damit er nicht, aufgebläht, dem Gericht des Teufels verfallt. Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen, die draußen sind, damit er nicht in übles Gerede und in den Fallstrick des Teufels gerät.“

Ich möchte Sie ermutigen, diese Liste der dafür notwendigen Eigenschaften gründlich zu lesen. Sie steht in 1. Timotheus, Kapitel 3, ab Vers 1. Gott sagt: „Wer in meinem Haus, in meiner Gemeinde eine leitende Funktion übernehmen will, muss diese Eigenschaften besitzen.“ Und von all diesen Eigenschaften hat nur eine einzige mit Talent zu tun: Er muss lehren können. Die anderen vierzehn drehen sich um den Charakter. Das wird in der Gemeinde oft vernachlässigt. Wenn Menschen begabt sind, heben wir ihr Talent hervor und applaudieren ihnen dafür. „Mann, er kann vielleicht lehren!“, „Sie kann wunderbar predigen“, „Sie ist so gesalbt“. Aber wenn ihr Charakter auf der Strecke geblieben ist, schenken wir dem manchmal keine Beachtung. In Gottes Ordnung jedoch ist der Charakter viel wichtiger als Begabung. Ja, sie müssen lehren können. Aber genauso wichtig ist es, dass sie nicht geldgierig sind, dass sie ihrer Frau treu sind, dass sie gastfreundlich sind und so weiter. Wenn es um die Leiterschaft geht, müssen wir also zuerst auf den Charakter einer Person sehen. Wenn Sie nicht auf Ihren Charakter achten, wird er letztendlich alles zunichtemachen, was Ihr Leben ausmacht. Simson beispielsweise hatte unglaubliche Gaben von Gott bekommen, aber im Hinblick auf die Moral hatte er einen charakterlichen Aussetzer, der dazu führte, dass er seine Salbung verlor. Das ist ziemlich erschreckend, denn es heißt, dass er es nicht merkte, als der Geist des Herrn ihn verließ. Und ich glaube, er merkte es deshalb nicht, weil das allmählich geschieht.

Wenn wir im Hinblick auf unseren Charakter Kompromisse eingehen, wird uns die Hand Gottes, der Segen Gottes, nach und nach verlassen. Gott wirkt auf uns ein, dass wir umkehren und uns mit diesen charakterlichen Schwächen befassen und wenn wir das tun, ist Er gnädig und reinigt uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, vergibt Er uns und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit. Ein charakterliches Problem jedoch, über das wir ständig hinwegsehen statt es anzugehen, wird immer größer und wird uns letztendlich zerstören. Deshalb möchte ich Sie ermutigen, nicht nur die Gaben zu entwickeln, die Gott in Sie hineingelegt hat, sondern auch Ihren Charakter. Dann wird Ihr Erfolg nicht nur ein kurzes Strohfeuer sein, sondern für lange Zeit andauern und zur Herrlichkeit Gottes reiche Frucht bringen. Begabung und Charakter.